

#wohnungsfrage

Fachtagung

Die Rückkehr der Wohnungsfrage.

Ansätze und Herausforderungen lokaler Politik

Montag, 19. bis Dienstag, 20. Juni 2017
Schader-Forum, Darmstadt

Die Wohnungsfrage ist auf die politische Agenda zurückgekehrt. Den damit verbundenen Herausforderungen für die Städte sowie den vielfältigen Ansätzen lokaler Politik zu deren Bewältigung ist diese Fachtagung gewidmet.

Dank boomender Arbeitsmärkte, Bildungseinrichtungen, ausgebauter technischer Infrastruktur und kulturellen Angeboten werden die Städte immer attraktiver und erfahren einen stetigen Bevölkerungszuwachs. Damit wächst der Entwicklungsdruck auf die Stadtgesellschaften, der sich in vielen Bereichen bemerkbar macht. So wird als unmittelbare Folge des Zuzugs in die Städte der Wohnraum knapp, was sich vielerorts in stark steigenden Mietpreisen niederschlägt. Gleichzeitig stellt das Bevölkerungswachstum höhere Anforderungen an Einrichtungen der Daseinsvorsorge, die städtische Infrastruktur und das soziale Netz in der Stadt.

Für die lokale Ebene in Deutschland stellt diese Entwicklung eine besondere Herausforderung dar. In der Wohnungspolitik spielt der soziale Wohnungsbau nur noch eine untergeordnete Rolle, darüber hinaus sind mit den in den Verfassungen von Bund und Ländern verankerten „Schuldenbremsen“ zukünftige Investitionen (zunächst) wirksam begrenzt. Die Wohnungspolitik ist damit darauf angewiesen, dass die betroffenen Städte handeln – was sich angesichts der angespannten Haushalts-

lage vieler Kommunen schwierig gestaltet. Zugleich lässt eben diese finanzielle Situation kaum eigene, kostenintensive städtische Akzente auf dem Politikfeld der Sozialpolitik zu. Die Städte sind also mit der doppelten Herausforderung konfrontiert, den Zuzug räumlich und sozial zu verarbeiten ohne mit den notwendigen Ressourcen ausgestattet zu sein.

Die Tagung soll einen intensiven Austausch zwischen Praxis und Gesellschaftswissenschaften über Handlungsmöglichkeiten und -grenzen lokaler Politik in der Wohnungsfrage ermöglichen. Die dabei zu diskutierenden Ansätze und Herausforderungen gehen über die zumeist im Mittelpunkt stehende Frage hinaus, wie zügig in größerem Umfang preisgünstiger und doch qualitätsvoller Wohnraum geschaffen werden kann. Thematisiert werden sollen auch die Kontexte und Bedingungen lokalen Handelns, die Rolle des Sozialstaats, die Vielfalt der Wohnbevölkerung und die Konfliktlinien, mit denen lokale Politik in der Wohnungsfrage konfrontiert ist.

Angesprochen sind Praktiker aus Stadtentwicklung, lokaler Politik, Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Sozialwesen und verwandten Bereichen, sowie thematisch einschlägige Forschende der Politikwissenschaft, der Stadt- und Regionalsoziologie, der Planungswissenschaften, der sozialen Arbeit und angrenzender Disziplinen.

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie unter: www.schader-stiftung.de/wohnungsfrage

Gefördert von der
**Hans Böckler
Stiftung** 



Programm - Montag, 19. Juni 2017

- 10:30 – 10:40 Uhr **Begrüßung**
Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung, Darmstadt
- 10:40 – 11:30 Uhr **Einführung**
Die Wohnungsfrage in der Metropolregion Frankfurt Rhein Main
Ludger Stüve, Verbandsdirektor des Regionalverbands Frankfurt Rhein Main
Lokale Wohnungspolitik in Deutschland – Mietbelastung in Großstädten und Handlungsspielräume lokaler Akteure
Max Kayser, Technische Universität Darmstadt
Moderierte Diskussion
- 11:35 – 12:30 Uhr **Panel 1: Wohnraum schaffen, aber wie? Masse machen**
Small but Smart: neue Ansätze für schnelles Bauen
Axel Koschany, Koschany + Zimmer Architekten KZA, Essen
Mehr bezahlbares Wohnen durch aktive Wohnraumförderung auf der kommunalen Ebene
Arndt von Bodelschwingh, RegioKontext GmbH, Berlin
Höher, kompakter, breiter? – Fragen der Wohnflächenaufteilung und Stadtentwicklung
Dr. Stefan Brauckmann, Moses Mendelsohn Institut, Hamburg
Moderierte Diskussion
- 11:35 – 12:30 Uhr **Panel 2: Wohnraum schaffen, aber wie? Potentiale heben**
Wohnraumpotential Einfamilienhausgebiete der 1960er bis 1980er Jahre
Uwe Höger, akp Stadtplanung+Regionalentwicklung, Kassel
Stadtfrust vs. „Landlust“. Wohnraumpotentiale in Deutschland – neue Trends, neue Ideen
Dr. Jürgen Römer, Landkreis Waldeck-Frankenberg, Korbach
Ist die beste Antwort „Bauen!“? Potentiale neuer Wohnformen, veränderter Nutzermodelle, flexibler Eigentumsformen
Arne Steffen, werk.um architekten, Darmstadt
Moderierte Diskussion
- 12:30 – 13:45 Uhr Mittagspause
- 13:45 – 14:45 Uhr **Panel 3: Wohnraum schaffen, aber wie? Qualität und Wirtschaftlichkeit**
Gut. Bezahlbar. Wohnen. Strategien für erschwinglichen Wohnraum
Klaus Dömer, Schnoklake Betz Dömer Architekten, Münster
Prof. Joachim Schultz-Granberg, MSA – Münster School of Architecture
Die Lincoln-Siedlung: Ein gelungener Spagat zwischen sozialem Anspruch und Wirtschaftlichkeit im Wohnungsbau
Sybille Wegerich, bauverein AG, Darmstadt
Optionen für kostengünstigen und qualitätsvollen Wohnungsbau unter immobilienwirtschaftlichen, wohnungspolitischen und stadtentwicklungspolitischen Aspekten
Prof. Dr. Volker Eichener, Hochschule Düsseldorf
Martin Dornieden, Dornieden Generalbau, Düsseldorf
Moderierte Diskussion



13:45 – 14:45 Uhr

Panel 4: Wohnraum schaffen, aber wie? Akteure und Verfahren

Wohnungsgenossenschaften im Feld der sozialen Wohnungsversorge

Joscha Metzger, Universität Hamburg

„Wirtschaft macht Wohnen“: Bezahlbare Mitarbeiterwohnungen als Beitrag zur Entlastung kommunaler Wohnungsmärkte

Lena Abstiens, RegioKontext GmbH, Berlin

Konzeptverfahren und Liegenschaftsfonds für eine strategische Wohnungspolitik

Birgit Kasper, Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnungswesen

Katharina Wagner, Stadt Frankfurt am Main, Amt für Wohnungswesen

Moderierte Diskussion

14:50 – 15:50 Uhr

Wohnen im Sozialstaat

Armut und Wohnen

Prof. Dr. Annette Spellerberg, Technische Universität Kaiserslautern

Wohnungspolitik als Sozialpolitik? Zum Wechselspiel von Sozialausgaben und kommunalen Investitionen in Wohnraum

Prof. Dr. Stephan Grohs / Steffen Zabler, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

Zielkonflikte und Steuerungsmöglichkeiten der Kommunen bei der Anerkennung von Unterkunftsbedarfen im Rahmen der Grundsicherung

Dr. Joachim Kirchner / Dr. Max-Christopher Krapp / Dr. Christian von Malottki, Institut Wohnen und Umwelt, Darmstadt

Moderierte Diskussion

15:50 – 16:10 Uhr

Pause

16:10 – 17:10 Uhr

Kontexte und Bedingungen lokalen Handelns

Paradigmenwechsel in der kommunalen Wohnungspolitik? Variationen kommunalisierter Wohnungspolitik in deutschen Großstädten

Dr. Daniel Gardemin, Leibniz-Institut Hannover

Dr. Andrej Holm, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Dieter Rink, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH, Leipzig

Prof. Dr. Barbara Schöning, Bauhaus-Universität Weimar

Mietpreissteigerungen und neue Wohnungsnot jenseits der Agglomerationsräume. Die finanzmarktgetriebene Überformung des deutschen Städte-Hierarchie-Systems

Michael Mießner, Universität Göttingen

Stadtentwicklungsplanung und Wohnungspolitik – vom Nutzen einer Einbettung und Weitung wohnungspolitischer Ziele

Prof. Dr. Uwe Altröck, Universität Kassel

Moderierte Diskussion

17:10 – 17:25 Uhr

Pause

17:25 – 18:15 Uhr

Ansprüche und Ansätze aus kommunaler Sicht

Zwischen Wachstumsglück und Wachstumsschmerzen. Wohnungspolitik muss einen Gestaltungsanspruch entwickeln

Ricarda Pätzold, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

Mögliche Lösungsansätze zwischen inzentivierender und regulativer Wohnungspolitik aus kommunaler Sicht

Hilmar von Lojewski, Deutscher Städtetag, Berlin

Moderierte Diskussion

ab 18:30 Uhr

Get Together



Programm - Dienstag, 20. Juni 2017

09:00 – 09:45 Uhr

Zwischenreflexion

Koordinierte Politik oder Policy-Fragmentierung? Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik in Wien und Washington, DC

Danielle Gluns, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

„Institutional inertia“ und zyklische Versorgungsengpässe am Wohnungsmarkt. Zur Reaktionsgeschwindigkeit öffentlichen Problembewusstseins und politischer Verhaltensänderung und ihrer Folgen

Martin Vaché, Institut Wohnen und Umwelt, Darmstadt

Gebaute Transformation. Leitbilder und lokale Varianzen sozialen Wohnungsbaus nach der Transformation des Wohlfahrtsstaats

Prof. Dr.-Ing. Barbara Schöning, Bauhaus-Universität Weimar

09:45 – 10:00 Uhr

Pause

10:00 – 11:00 Uhr

Wohnen und Vielfalt: Integrativ, inklusiv oder zielgruppengerecht? Zum Umgang mit einer vielfältiger werdenden Stadtbevölkerung in räumlicher Planung und Wohnraumpolitik

Christian Jacobs, Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften, Göttingen

Kommunale Wohnungspolitik: Balanceakt zwischen sozialem Inklusivitätsanspruch und notwendiger Zielgruppenorientierung

Tülin Kabis-Staubach / Prof. Dr. Reiner Staubach, Planerladen e.V., Dortmund

Von der Wohnungs- zur Wohnpolitik. Kommunen im Fokus altersgerechter Wohnpolitik

Prof. Dr. Rolf G. Heinze, Ruhr-Universität Bochum

Moderierte Diskussion

11:05 – 12:00 Uhr

Dialogcafés: Konfliktlinien und Lösungsansätze 1

Die Wohnungsfrage im Quartier

Impuls: *Cordula Fay, degewo Quartiersmanagement, Berlin*

Wohnraumknappheit und Inklusion

Impuls: *Regina Heibroock, Sozialplanerin, Stadt Karlsruhe*

Dr. Martin Lenz, Bürgermeister der Stadt Karlsruhe

Wohnungspolitik und die Wohnenden

Impuls: *Tobias Bernet, Netzwerk Leipzig – Stadt für alle*

Klaus Schotte, Netzwerk Leipzig – Stadt für alle

Spielräume kommunaler Wohnungspolitik

Impuls: *Iris Behr, Institut Wohnen und Umwelt, Darmstadt*

Neue Wohnformen und die Wohnungsfrage

Impuls: *Dr. Josef Bura, Bundesvereinigung FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.*

Konfliktfeld Innenentwicklung

Impuls: *Elinor Schües, Denkmalrat der Stadt Hamburg, pmp Architekten*

12:00 – 13:15 Uhr

Mittagspause



13:15 – 14:10 Uhr

Dialogcafés: Konfliktlinien und Lösungsansätze 2

Die Wohnungsfrage im Quartier

Impuls: *Svenja Grzesiok*, Ruhr-Universität Bochum, Geographisches Institut

Wohnraumknappheit und Inklusion

Impuls: *Sabine Bösing*, Paritätischer Gesamtverband Berlin
Jennifer Puls, Paritätischer Gesamtverband Berlin

Wohnungspolitik und die Wohnenden

Impuls: *Margit Heilmann*, Mieterbund Darmstadt Region Südhessen e.V.

Spielräume kommunaler Wohnungspolitik

Impuls: *Valerie Niemann-Delius*, Technische Universität Dortmund

Wohnformen und die Wohnungsfrage

Impuls: *Jörn Luft*, Montag Stiftung Urbane Räume

Konfliktfeld Innenentwicklung

Impuls: *Dr.-Ing. Christian Strauß*, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschafts-
forschung (ZALF) e. V., Müncheberg
apl. Prof. Dr.-Ing. Thomas Weith, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschafts-
forschung (ZALF) e. V., Müncheberg

14:15 – 15:00 Uhr

Kommunale Konzepte – Die Sicht der Praxis

Konzept Wohnen in Mainz

Oliver Bördner, Stadt Mainz, Leitstelle Wohnen, Büro des Oberbürgermeisters

Handlungsprogramm Wohnen der Stadt Heidelberg

Carsten Schaber, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg

Moderierte Diskussion

15:00 – 15:15 Uhr

Pause

15:15 – 16:00 Uhr

Kommunale Konzepte – Die Sicht der Wissenschaft

Nur für die Schublade? Die Wirkung von Konzepten zum Wohnen in wachsenden Großstädten

Dr.-Ing. des. Judith Marie Böttcher, HafenCity Universität Hamburg

Nachdenken über die Wohnungsfrage – Modelle und Theorien zur Wohnungsfrage in „Bündnissen für das Wohnen“

Eva Kuschinski, HafenCity Universität Hamburg

New Deals? Wohnungsversorgung als Gemeinschaftsaufgabe

Gisela Schmitt, RWTH Aachen

16:00 – 16:20 Uhr

Was nun? Versuch eines gemeinsamen Fazits

ca. 16:20 Uhr

Ende der Veranstaltung



Anmeldung

Anmeldung bitte bis spätestens **12.06.2017**

Fax: 0 61 51 / 17 59 - 25, E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de

An der Fachtagung „**Die Rückkehr der Wohnungsfrage. Ansätze und Herausforderungen lokaler Politik**“ nehme ich gerne teil:

- an der gesamten Veranstaltung: Montag, 19. – Dienstag, 20. Juni 2017
- nur am Montag, 19. Juni 2017
- nur am Dienstag, 20. Juni 2017

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Ich bin leider verhindert.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis 12.06.2017** per E-Mail an: kontakt@schader-stiftung.de oder Fax: **06151 / 1759-25**. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Falls eine Übernachtung nötig ist, gibt es in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien. Unter <http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerservierung.

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtsskizze finden Sie unter: <http://www.schader-stiftung.de/service/anfahrt>

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Programmverantwortung

PD Dr. Björn Egner
Technische Universität Darmstadt

Prof. Dr. Stephan Grohs

Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

Dr. Tobias Robischon

Schader-Stiftung

Schader-Stiftung

Goethestr. 2, 64285 Darmstadt
Telefon: 06151/17 59-0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de